



Freiwilliger Einkauf

Zur Verbesserung Ihrer Vorsorgeleistungen stehen Ihnen verschiedene Einkaufsmöglichkeiten zur Verfügung:

Freiwillige Sparbeiträge (Arbeitnehmerbeiträge)

Sie können freiwillige Sparbeiträge leisten. Die Sparvariante kann einmal pro Jahr geändert werden.

Es besteht die Wahl zwischen den freiwilligen Sparbeiträgen von zusätzlich 2 % (Sparvariante Plus 2) oder 4 % (Sparvariante Plus 4). Durch diese Variante kann sich der maximal mögliche Einkauf in das Sparguthaben verändern.

Für versicherte Personen mit einer Rentenuntergrenze (nur für Jahrgänge 1961 und älter massgebend) gelten Ausnahmeregelungen. Bitte nehmen Sie in diesem Fall mit uns Kontakt auf.

Für die Variante "Freiwillige Sparbeiträge" benötigen Sie das Formular "Wahl Sparvariante".

Freiwilliger Einkauf in das Sparguthaben

Sie können, solange keine Arbeitsunfähigkeit, die zur Invalidität führt, eingetreten ist, und nachdem alle Freizügigkeitsleistungen in die BPK eingebracht sind, mittels freiwilliger Einkäufe die Vorsorgeleistungen verbessern.

Der Betrag des freiwilligen Einkaufs entspricht höchstens der Differenz zwischen dem maximal möglichen Sparguthaben gemäss Ziffer 4, Anhang 2 Vorsorgereglement BPK und dem am Tag des Einkaufs vorhandenen Sparguthaben. Den maximal möglichen Einkauf finden Sie auf Ihrem Vorsorgeausweis (2. Seite).

Berechnungsbeispiel

54-jährige versicherte Person im Basisplan

Versicherter Lohn	CHF	60'000
Maximal mögliches Sparguthaben (642 % x CHF 60'000)	CHF	385'200
Vorhandenes Sparguthaben	CHF	300'000
Mögliche Einlage	CHF	85'200

Vorfinanzierung des vorzeitigen Altersrücktritts

Die durch den vorzeitigen Altersrücktritt bedingte tiefere Altersrente können Sie bis 1 Monat vor dem Altersrücktritt durch persönliche Einlagen ganz oder teilweise einkaufen, sofern

- a Sie aktiv sind und keine Arbeitsunfähigkeit, die zur Invalidität führt, eingetreten ist;
- b Sie das gemäss Ziffer 4, Anhang 2 Vorsorgereglement BPK maximal mögliche Sparguthaben aufweisen;
- c alle Freizügigkeitsleistungen in die BPK eingebracht sind und
- d Vorbezüge für Wohneigentum vorgängig zurückbezahlt wurden.

Die maximal mögliche Einlage bestimmt sich gemäss Ziffer 5, Anhang 2 Vorsorgereglement BPK.

Sie unterzeichnen vorgängig das Formular "Einlage in das Konto vorzeitiger Altersrücktritt", worin der Zeitpunkt bzw. das Alter des geplanten vorzeitigen Altersrücktritts erklärt ist.

Bitte beachten Sie, dass bei einem Altersrücktritt nach dem vereinbarten Zeitpunkt dem Sparkonto keine Spargutschriften und keine Zinsen mehr gutgeschrieben werden, sobald die resultierende Altersrente maximal 105 % der Altersrente im Alter 65 erreicht.

Berechnungsbeispiel

54-jährige versicherte Person im Basisplan / Rücktrittsalter 60 Jahre

Versicherter Lohn	CHF	60'000
Mögliche Einlage (346 % x CHF 60'000)	CHF	207'600

Einlage in das Konto Überbrückungsrente

Sie können sich bei einem vorzeitigen Altersrücktritt selber eine Überbrückungsrente mittels Einkäufen in das Konto Überbrückungsrente vorfinanzieren, sofern

- a Sie aktiv sind und keine Arbeitsunfähigkeit, die zur Invalidität führt, eingetreten ist;
- b alle Freizügigkeitsleistungen in die BPK eingebracht sind und
- c Vorbezüge für Wohneigentum vorgängig zurückbezahlt wurden.

Die maximal mögliche Einlage bestimmt sich gemäss Ziffer 5, Anhang 1 Vorsorgereglement BPK.

Die Berechnung der möglichen Einlage richtet sich nach dem von Ihnen genannten Rücktrittsalter, der Bezugsdauer und der Höhe der gewünschten monatlichen Überbrückungsrente.

Sie unterzeichnen vorgängig das Formular "Einlage in das Konto Überbrückungsrente", worin der Zeitpunkt bzw. das Alter des geplanten vorzeitigen Altersrücktritts erklärt ist.

Erfolgt der Altersrücktritt nach dem genannten Zeitpunkt bzw. wird das angesparte Guthaben des Kontos Überbrückungsrente nicht vollständig für die Finanzierung der Überbrückungsrente benötigt, wird das überschüssige Kapital dem Sparkonto zugerechnet. Dem Sparkonto werden keine Spargutschriften und keine Zinsen mehr gutgeschrieben, sobald die resultierende Altersrente maximal 105 % der Altersrente im Alter 65 erreicht.

Berechnungsbeispiel

54-jährige versicherte Person / Rücktrittsalter 60 Jahre (Frau)

Versicherter Lohn	CHF	60'000
Gewünschte monatliche Überbrückungsrente	CHF	500
Faktor im Alter 54		3'344
Kosten Einlage (CHF 500 x 12 : 1'000 x 3'344)	CHF	20'064

Finanzierung der Überbrückungsrente

Im Weiteren können Sie sich eine Überbrückungsrente zu Lasten des Sparkontos finanzieren. Die Belastung auf dem Sparkonto entspricht dem für die Finanzierung der gewünschten Überbrückungsrente notwendigen Deckungskapital gemäss Ziffer 5, Anhang 1 Vorsorgereglement BPK.

Berechnungsbeispiel

Rücktrittsalter 60 Jahre (Frau)

Umwandlungssatz im Alter 60		5.00%
Vorhandenes Sparguthaben im Alter 60 (Rücktritt)	CHF	300'000
Jährliche Altersrente vor Abzug Deckungskapital für Überbrückungsrente (CHF 300'000 x 5.00 %)	CHF	15'000
Gewünschte monatliche Überbrückungsrente von 60 – 64 Jahren	CHF	500
Jährliche Überbrückungsrente	CHF	6'000
Faktor im Alter 60 (Rücktritt)		3'766
Kosten Deckungskapital für jährliche Überbrückungsrente von CHF 6'000 (3'766: 1'000 x CHF 6'000)	CHF	22'596
Sparguthaben nach Verrechnung Kosten Überbrückungsrente (CHF 300'000 – CHF 22'596)	CHF	277'404
Jährliche Altersrente nach Abzug Deckungskapital für Überbrückungsrente (CHF 277'404 x 5.00%)	CHF	13'870

Wichtige Hinweise zum Einkauf

Gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Berufliche Vorsorge (BVG) sind wir verpflichtet, die Zulässigkeit eines persönlichen Einkaufs zu prüfen.

Das für die Prüfung erforderliche Formular "Freiwilliger Einkauf in die Vorsorgeeinrichtung" sowie alle weiteren Formulare können Sie bei der Bernischen Pensionskasse, Schläflistrasse 17, Postfach, 3000 Bern 22 kostenlos bestellen bzw. unter www.bpk.ch – Publikationen herunterladen.

- Ein Einkauf aus persönlichen Mitteln kann grundsätzlich vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.
- Bestehende Freizügigkeitsguthaben der 2. Säule sind gemäss den gesetzlichen Bestimmungen zwingend vor einem Einkauf in die Vorsorgeeinrichtung (BPK) einzubringen.
- Wird innert 3 Jahren ab Einkaufsdatum ein Kapitalbezug vorgenommen (Bezug im Rahmen der Wohneigentumsförderung WEF oder Bezug im Rahmen einer Teilpensionierung oder der Pensionierung), so wird die Steuerbehörde den Einkaufsbetrag steuerlich aufrechnen. Wir raten dringend, in solchen Fällen vor dem Bezug des Kapitals schriftlich mit der Steuerbehörde Kontakt aufzunehmen und eine verbindliche Antwort betreffend Abzugsfähigkeit des Einkaufs zu verlangen.
- Ein steuerlicher Abzug von Einkäufen ist nur möglich, wenn ein bestehender Vorbezug für die Wohneigentumsförderung vollständig zurückbezahlt ist. Einkäufe nach einer Ehescheidung oder nach einer Auflösung der eingetragenen Partnerschaft sind davon ausgenommen.
- Die gesetzlichen Bestimmungen (Art. 79b BVG) sehen weitere Einschränkungen für den Einkauf vor. Insbesondere gelten betragsmässige Beschränkungen über die Höhe des steuerlich zulässigen Einkaufs für Personen, die aus dem Ausland in die Schweiz zuziehen und noch nie einer Vorsorgeeinrichtung in der Schweiz angehört haben.
- Abklärungen zur steuerlichen Abzugsfähigkeit sind Sache der versicherten Person, die BPK übernimmt keine Haftung.

Zahlungsverbindung der Bernischen Pensionskasse

Bankverbindung	Berner Kantonalbank 3001 Bern IBAN: CH44 0079 0020 1652 2206 8
Zugunsten von	Bernische Pensionskasse Schläflistrasse 17 Postfach 3000 Bern 22